

21. Workingtest mit Gillian in Ebenheim/Thüringen „Nesselal Cup“ in Klasse Veteranen

Etliche Jahre war es bereits her, seit ich mit meinen Hunden Gremlin und Grace in Thüringen an den Start ging. Corona bedingt wurden es letztendlich sogar 8 Jahre !!! Es wurde also Zeit, mal wieder zu meinen „Thüringer Mädels“ zu fahren. Und da Kerstin die SL hatte und noch einige Plätze in A und V zur Verfügung standen, meldete Sandra Nova bei den Anfängern, und ich – damit die Klasse Veteranen auch stattfinden konnte, und die bereits Gemeldeten durch eine Absage nicht enttäuscht würden - meldete Gillian an, auch wenn sie mit ihren 9 Jahren zu den jüngeren Senioren zählt. Aber bei den Veteranen geht es ja hauptsächlich um Spaß und um Training unter Prüfungsbedingungen – so zumindest sehe ich das -, und sie können zeigen, was sie so noch drauf haben.

Kerstin hatte ein Nachsehen mit der Anmeldezeit um 8.30, so klingelte der Wecker erst gegen 5.00 h bei mir (bei Sandra noch eine halbe Stunde früher !!), so dass wir pünktlich um 5.45 h losfahren konnten. Bis auf ein Reh, das mitten auf der B49 bei Löhnberg stand, hatten wir bei der Fahrt von 2 Stunden und 15 Minuten so gut wie kein anderes Auto gesehen. Es war schon teilweise unheimlich, niemand auf der A5 ? Aber uns war es recht, kamen wir so zügig voran und waren auch pünktlich vor Ort. Nach der herzlichen Begrüßung aller alten Bekannten machten wir Helfer uns auf den Weg zur Station 3, wo wir zum Einsatz bei Heike kamen. Kerstin kümmerte sich derweil um Gillian, während Sandra mit Nova bei Station 1 bei Thomas blieb. Sandra wird über die A-Aufgaben separat berichten.

Nachdem alle 32 Anfänger durch waren, wurden die Veteranen gerichtet. Alle starteten bei Station 1 bei Thomas.

Station 1 - Aufgabe 1: 2 Dummies aus der Suche

Richter: Thomas Kühn

Startpunkt 5 m bis und 5 m rechts von einer ca. 30 m langen Weißdornhecke. Zwei Treiber schossen in Richtung der bereits in der Hecke liegenden 5 Dummies. Nachdem die Treiber am Heckenende nach links verschwunden waren, durfte der Hund arbeiten. Es sollten 2 Dummies aus der Suchen-Hecke geholt werden. Gillian brauchte einige Zeit, wurde aber schließlich doch noch in einer annehmbaren Zeit fündig.

= 9 und 6 Pkt.

Station 1 – Aufgabe 2: 2 Markierungen

Gleicher Startpunkt: Vor uns auf 12 h bei ca. 70 m am Waldesrand flog das 1. Mark. Kurz danach wurde die 2. Markierung auf 14 h geworfen. Entfernung ca. 80 m. Hier war durch den dunklen Wald-Hintergrund das Dummy schwer, und die Fallstelle – da es hangabwärts ging – gar nicht auszumachen. Reihenfolge beliebig. Ich entschied mich, dann brauchte ich Gillian nicht umzusetzen, das 2. Mark zuerst holen zu lassen. Mit einem Apport stobte Gillian los ... und keine weitere Hilfe war nötig, sie kam 100% beim Dummy an, wow, toll. Danach nur noch geradeaus schicken, und schon war auch das 2. Dummy sofort gefunden. Schnell zu mir zurück, schön getragen, fertig. Besser ging's nicht.

= 10 und 10 Pkt.

Station 2 – Aufgabe 1 bis 4:

2 Markierungen, 1 x Suche und 1 x unbeschossenes Blind

Richter: Mario Hickethier

Startplatz inmitten auf einer riesigen Wiese. Mario erklärte uns die 4er-Aufgabe: Rechts von uns befand sich ein kleineres Waldstück, wo sich ganz rechts ein Suchengebiet mit viel Bärlauch-Bewuchs befand. Wenige Meter vom Suchengebiet entfernt, würde links davon auf einen auch mit Bärlauch bewachsenen Hügel (5 m hoch) in 40 m Entfernung eine Markierung fallen. Weiter am Waldesrand auf ca. 80 m lag das unbeschossene Blind. Dort gegenüber auf der anderen Seite der Wiese fiel die 2. Markierung in die Baumkrone einer umgestürzten Weide – Entfernung 70-80m ca. Reihenfolge: 1. Mark, danach 1 Dummy aus der Suche, danach das Vollblind und zum Schluss die 2. Markierung. Mario gab nur das 1. Mark frei, dann sollten selbständig in der vorgegebenen Reihenfolge die weiteren Dummys gearbeitet werden. Bei Mark Nr. 1 musste ich Gillian ein Stopp und ein rüber geben, da sie Wind vom Suchengebiet bekam. Aber dann sofort gefunden, ebenso wie das Dummy im Anschluss aus der Suche.

= 9 und 10 Pkt.

Jetzt sollte das Vollblind geholt werden. Gillian lief wie an der Perlenschnur zur genannten Stelle. Suchenpfeiff von mir ... aber sie fand das Dummy nicht. Aber ich hielt sie im Gebiet, und nach einigen weiteren Suchenpfeiffen wurde sie fündig.

Jetzt zum letzten Teil der Aufgabe, das 2. Mark. Auch hier lief Gillian genau nach Vorgabe, allerdings ein wenig zu kurz. Ein Back von mir, Suchenpfeiff, und auch das 2. Mark war gefunden.

= 7 und 8 Pkt.

Station 3 - Aufgabe 1: 2 x Suche

RichterIn: Heike Bülhoff

Bei Heike arbeiteten wir in 2er Teams. 15-20 m von unserem Startpunkt würde sich über dem Feldweg hinter einem schmalen Grünstreifen mit hohem Altgras ein Graben befinden, in dem 4 Dummys „versteckt“ wären. Bei der Suche sollten die Hunde parallel arbeiten. Gillian wurde beim 1. Dummy schnell fündig. Nachdem Hund 2 das Dummy hatte, ging Gillian erneut auf die Suche. Diesmal brauchte sie ein wenig länger.

= 9 und 6 Pkt.

Station 3 – Aufgabe 2: 2 Markierungen im Wechsel

Ca. 40-50 m hinter dem „Suchen-Graben“ wurden jeweils 1 Dummy von rechts in die Mitte der Wiese geworfen und 1 von links. Von der Entfernung (schlecht einzuschätzen), war das rechte die etwas kürzere Markierung, die linke die etwas weitere. Idealerweise sollte zuerst das rechte kürzere Mark geholt werden, dann der 2. Hund das etwas weitere. Und danach wurde gewechselt, so dass der 2. Hund auf das 1. Dummy geschickt wurde und Gillian danach auf das 2. Hatte auch beide Male bei uns super geklappt. Gillian hatte wohl zugehört, wie es Heike wohl am liebsten wäre und hielt die Reihenfolge ein. Schwierig dabei war, dass die beiden Dummys nur wenige Meter nur leicht versetzt voneinander lagen. Mein Mädelschen hatte heute wohl die Äuglein gut geputzt, denn die Marks waren durchweg erste Sahne.

= 10 und 10 Pkt.

Insgesamt erlangten wir das Prädikat „sehr gut“ und einer Gesamtpunktzahl von 104/120 Pkt.

=====

Ich war schon etwas stolz auf meine kleine, untrainierte Gilly-Vanilly. Sie arbeitete die einzelnen Aufgaben mit Routine ab und war immer voll konzentriert. Sie meisterte die Aufgaben bis auf ein Vollblind punktsicher und superschnell. Man sah ihr an, dass sie heute jede Menge Spaß mit den Dummys (und vielleicht auch mit mir) hatte. Bei 8 Meldungen und 2 Ausfällen blieben letztendlich nur 6 Teilnehmer in der Veteranen-Klasse. Und Gillian schloss mit 104/120 Punkten ab und landete auf den 2. Platz. Welche Freude, die mich total überraschte, dass ich zuerst sogar vergaß, mich bei den Richtern zu bedanken. Aber das holte ich schnell nach mit der Entschuldigung, dass ich ja selten in diese Art von Verlegenheit komme *grins*.

Ein wunderschöner WoTe-Tag neigte sich dem Ende entgegen. Und mit ganz vielen neuen Erfahrungen – hauptsächlich für Nova – machten wir uns zufrieden mit unseren Wauzis auf den Heimweg mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wiederzukommen.